

Podzer Zeitung.

Gründer Johann Peterfilge.

Nr. 20

Mittwoch, den 7. (20.) Januar 1915.

52. Jahrgang.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnementsannahme: Petrikauer-Straße Nr. 86, im eigenen Hause. — Telephon Nr. 212

Ausgabe täglich einmal. — Vierteljährlicher im voraus zahlbarer Abonnementspreis für Lohz. Nbl. 2.10, für Auswärtige mit Postzusendung Rubel 2.25, im Auslande Rubel 6.40 — Abonnements werden nur vom ersten eines jeden Monats berechnet. Preis eines Exemplars 3 Kop., mit der Sonntagsbeilage 5 Kop. — Inserate werden für die viergespaltene Nonpareillezeile oder deren Raum vor dem Text mit 40 Kop. für Ausland und 45 Kop. für das Ausland, im Text 60 Kop., für die siebengepaltene Nonpareillezeile oder deren Raum mit 10 Kop. für Ausland und mit 12 Kop. für das Ausland berechnet. Alle in- und ausländischen Annoncenbüros nehmen Anzeigen und Reklamen an. — Manuskripte werden nicht zurückgegeben. — Redakteur: Wolbemar Peterfilge. Herausgeber: J. Peterfilge's Erben. — Rotations Schnellpressendruck von „J. Peterfilge“, sämtlich Petrikauer-Straße Nr. 86.

Zahnarzt

69542

H. Granat,

Spezialist für Gold-Plomben und künstliche Zähne ohne Gummien. Petrikauer-Straße Nr. 124.
Sprechstunden von 10—1 Uhr nachm. u. v. 3—7 Uhr.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachungen.

Die hier unten angeführten Pferdebesitzer haben die neben ihrem Namen zahlenmäßig angeführten Pferde am

Sonnabend, den 23. Januar 1915 — 9 Uhr vormittags,

auf dem Platz vor der Kasernen an der Benediktinenstraße Nr. 86 mit guten Geschirren versehen an einem guten brauchbaren Lastenwagen (Tragsfähigkeit mindestens 25 Centner) zu stellen.

Es sind nur gute, zugfähige Pferde zu stellen.

Die nicht rechtzeitig gestellten Gespanne werden seitens der Militärbehörde requiriert und die Besitzer in eine Strafe von 100 Mark pro Gespann anommen.

- 1) Anstadt's Erben, Sredniastr. — 2 Pferde,
- 2) Akt.-Ges. Borowski, Widzewskastr. 61 — 2 Pferde,
- 3) E. Blumberg, Petrikauerstraße Nr. 131 — 2 Pferde,
- 4) Frenkel, Cegielnianastr. 46 — 2 Pferde,
- 5) Fr. Finkler, Zielonastr. 22 — 2 Pferde,
- 6) Gorfinkel M., Widzewska 50 — 2 Pferde,
- 7) J. Jarocinski, Largowa 48 — 2 Pferde,
- 8) G. Keilich, Orlastr. 25 — 2 Pferde,
- 9) Owczarek, Skladowastr. 33 — 2 Pferde,
- 10) Pihaj u. Co, Karolew — 2 Pferde,
- 11) Thomas, Brauerei, Gzierska — 2 Pferde,
- 12) Wagner A. und Co, Koficinskastr. — 2 Pferde,
- 13) Widzewer Manufaktur, Widzew — 2 Pferde,
- 14) G. Weneke, Wulczanska 21 — 2 Pferde,
- 15) L. Zundel, Dlugastr. 123 — 2 Pferde,
- 16) A. Zmigrod, Zawadzkastr. 36 — 2 Pferde,
- 17) C. Scheibler, Pfaffendorf — 5 Pferde,
- 18) L. Grohmann, Largowastr. — 2 Pferde,
- 19) Leonhard, Woelker u. Girbardi — 2 Pferde,
- 20) J. R. Poznanski, Ogrodowa — 4 Pferde,
- 21) Alant, Rousseau u. Co, Kontnastr. — 2 Pferde,
- 22) Sichter D. Nachf., Wulczanskastr. 211 — 2 Pferde,
- 23) Blau, Wulczanskastr. 167 — 2 Pferde,
- 24) Berel, Magistralstr. 5 — 2 Pferde,
- 25) Danziger und Co., Kontnastr. 6 — 2 Pferde,
- 26) Ciesielski und Zmigrod, Widzewska 65 — 2 Pferde,
- 27) Drachenberg, Koficinskastr. 39 — 2 Pferde,
- 28) Ginde R., Zielonastr. 18 — 2 Pferde,
- 29) Jike R., Jarzewskastr. 87 — 2 Pferde,
- 30) Frankowski, Wulczanska 143 — 2 Pferde,
- 31) Fragel Abram, Poludniowastr. 74 — 2 Pferde,
- 32) Friedmann, Srednia 93 — 2 Pferde,
- 33) L. Gerne, Wulczanska 95 — 2 Pferde,
- 34) D. Gehlig, Rezejazd 15 — 2 Pferde,
- 35) Großmann, Widzewska 70 — 1 Pferd,
- 36) Hanstunzel R. und D., Dzielna Nr. 35 — 2 Pferde,
- 37) Hoffmann, Gzierska 15 — 2 Pferde,
- 38) Janowski, Konstantinerstraße Nr. 14 — 2 Pferde,
- 39) M. Kalutowicz, Banaska 92 — 2 Pferde.

Geburtstagsverlaß des Kaisers.

Ämtlich wird folgender Erlaß des Kaisers bekanntgegeben:

Im Hinblick auf den Ernst der Zeit ist auf Meinen Wunsch bereits angeordnet, daß aus Anlaß meines bevorstehenden Geburtstages neben den kirchlichen und Schulfeiern von den sonst üblichen festlichen Veranstaltungen abgesehen wird. In den langen Jahren meiner Regierung bin ich daran gewöhnt, daß an diesem Tage Meiner in Tausenden von Telegrammen und Schriftstücken von Behörden, Vereinen und einzelnen Patrioten freundlich gedacht wird. Eine ähnliche Fülle teilnahmevoller Kundgebungen könnte aber diesmal bei Meinem Aufenthalt in Feindesland leicht zu Störungen des telegraphischen und postalischen Dienstverkehrs im Felde führen und die Mir und dem Großen Hauptquartier obliegenden Arbeiten beeinträchtigen. Ich bin daher zu der Bitte besonderer Ausdruck von Glück- und Segenswünschen Mir gegenüber abzugeben. Es bedarf auch eines solchen in

der über unser Vaterland so unvermutet hereingebrochenen Zeit der Heimsuchung nicht. Habe ich doch mit inniger Befriedigung vielfach erfahren, welches starke Band der Liebe und des Vertrauens Mich und das deutsche Volk in kraftvoller Einmütigkeit umschlingt. Ich danke im Voraus jedem einzelnen, der an Meinem Geburtstage treue Fürbitte für Mich vor den Thron des Höchsten bringt und meiner freundlich gedenkt. Ich weiß Mich eins mit dem gesamten deutschen Volke und seinen Fürsten in den unser aller Herzen bewegenden Gebetswünschen, deren Erhörung Gott der Herr uns in Gnaden gewähren wolle: „Weitere Siege über unsere Feinde und nach ehrenvollem Frieden eine glückliche Zukunft unseres teuren Vaterlandes“.

Ich ersuche Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Großes Hauptquartier, den 15. Januar 1915.

Fabriken und Engroßlager haben ihre fertigen Vorräte an leinenen und baumwollenen Uniformbreiten, Futterstoffen, Segeltüchern, Zelstoffen und Stoffen für Vorratsbeutel schriftlich anzugeben unter Beifügung von Mustern und unter Angabe der Einstandspreise in Mark. Kleinere Posten, die einen Wert von je 100 Mark nicht übersteigen, sind nicht anzugeben. Ferner sind kleinere Fabriken, welche in Friedenszeiten weniger als 10 Arbeiter beschäftigen, gleichfalls von der Angabepflicht befreit. Die Angaben sind bis zum 24. d. Mts. Petrikauerstraße Nr. 106 abzuliefern. Nicht angegebene Bestände werden eingezogen, die Besitzer bezw. Verwalter bestraft.

Der Gouverneur.

Die Kriegslage.

(Ämtlich). Großes Hauptquartier. 19. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Auf der ganzen Front fanden, abgesehen von unbedeutenden Scharmühen, nur Artilleriekämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
Die Witterung war sehr ungünstig. In Ostpreußen nichts Neues. Bei Radzanowo, Piezun und Sierpce wurden die Russen unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Mehrere Hundert russische Gefangene blieben in unserer Hand. Westlich der Weichsel östlich der Blica ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Oberste Seeleitung.

Wien, 18. Januar. Mittäglich. Ämtlich wird verlautbart unterm 18. Januar mittags:
Nördlich der Weichsel keine wesentlichen Ereignisse.

Auf den Höhen östlich Bakliczyn zwang unsere Artillerie durch konzentrisches Feuer der Russen zum Verlassen einiger vordersten Schützengruppen. Die rückgängige Bewegung übertrug sich beim Feind auch auf andere Teile der Front, sodaß schließlich in einer Ausdehnung von 6 Kilometer der Gegner seine vordersten Stellungen räumte, in unserem Wirkungsvollsten Artillerie- und Maschinengewehrfeuer in Unordnung auf die nächsten Höhenlinien zurückging und hierbei zahlreiche Geschütze und viel Munition in der früheren Stellung zurückließ.

In der übrigen Front in Westgalizien herrschte nur Geschützkampf, in den Karpaten nur unbedeutende Patrouillengefechte.

Der Stellv. des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Wien, 19. Januar. (Mittäglich). Ämtlich wird verlautbart unterm 19. Januar mittags:
In Polen und Westgalizien Artilleriekampf. In den Karpaten hat sich nichts ereignet. Aus einigen Gegenden wird neuerlich starker Schneefall gemeldet. Bei Jakobent in der südlichen Bukowina wurde ein russischer Vorstoß unter schweren Verlusten abgewehrt. Der Stellv. des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Stellv. des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Beschließung von Swakopmund.

Berlin, 18. Januar. Nach amtlicher Mitteilung des Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika wurde am 21. Oktober v. J. die offene und unverteidigte Stadt Swakopmund von den Engländern besetzt, nachdem schon vorher der Kommandant des in der Walvischbucht liegenden Hilfskreuzers „Kinsau's Castle“ Kapitän Crampton, wiederholt die Beschießung angedroht hatte.

Franz Lohar gefangen.
* Berlin, 18. Jan. v. Der „Deutschen Tageszeitung“ wird aus Rotterdam telegraphiert: Laut einer Meldung aus Petrograd wurde während der letzten Kämpfe der bekannte Wiener Komponist Franz Lohar von den Russen gefangen genommen.

Der amerikanisch-englische Streit.

Washington, 18. Januar. Das Kongreßmitglied Loebek in Washington beantragt die dringliche Behandlung eines von ihm Sonnabend eingebrachten Beschlusses, nach dem der Präsident bevollmächtigt wird, den Handel mit jeder Nation zu hindern, welche die amerikanische Schifffahrt wider das Völkerrecht unterbricht. Die Vorschläge geben dem Präsidenten das Recht, die Auslieferung der Schiffsdokumente für Schiffe und Ladungen zu verweigern, die nach solchen Ländern bestimmt sind, sowie andere Regierungsmaßnahmen anzuwenden, um den Handel mit diesem Lande zu verhindern.

Der russische Rückzug in Galizien.

Rotterdam, 18. Januar. Peinliches Aufsehen erregt in Paris eine Depesche des „New York Herald“ aus Petersburg, die in verdeckten Worten einen Rückzug der Russen auf der ganzen Front ankündigt. Das Telegramm erklärt, das schlechte Wetter hat die Russen an einem weiteren Vorwärtsbringen gehindert. Einige unbedeutende Scharmühen haben zwischen Vinow und Gorlice stattgefunden. Eine leichte Rückzugsbewegung steht in Aussicht, falls es nicht gelingen sollte, Przemysl in den nächsten Tagen zu Fall zu bringen. In den Karpaten ist die Bewegung bereits eingetreten, und die Russen haben sich nach festeren Stellungen zurückgezogen. Der unaufrichtige Regent hat die Wirksamkeit des russischen Artilleriefeuers aufgehoben, und der russische Generalstab hat es für vorteilhafter gehalten, seine

...in geschäftlichen Angelegenheiten zu betreten... Die neuesten Berichte aus Oden-Post lassen folgendes erkennen:

Im Unger Komitat wurden die Russen unter Verlusten aus ihrer Stellung bei Malomet verdrängt, wobei eine Anzahl verwundeter Russen gefangen genommen wurde.

Reichstagsabgeordneter von Vollmar über Sozialdemokratie und Krieg.

Das Kopenhagener Blatt „Nationaltidende“ hat den Führer der bayerischen Sozialdemokratie v. Vollmar um die Stellung seiner Partei zum Krieg befragt.

Lokales.

Sodz, den 20. Januar.

Die Drucklegung unserer Zeitung

erfolgt aus Hilfsweise auf einer Flachdruckmaschine, da unsere Vorräte an Rollenpapier für die Rotations Schnellpresse erschöpft sind.

Vom Tage.

Bier Cholerafälle!

Uns wird geschrieben: Die Sanitätsbehörden haben unter der Zivilbevölkerung vier Fälle von asiatischer Cholera festgestellt, das furchtbare Schreckgespenst, das uns schon seit längerer Zeit bedrohte, ist also in greifbare Nähe gerückt und erfüllt die Gemüter mit Angst und Sorge.

Im eigenen Interesse der Bevölkerung muß man dringend wünschen, daß das Publikum diesmal von seiner gewohnten Wibersehtheit abgeläßt und die Forderungen der Sanitätsbehörde pünktlich erfüllt.

Wir sind leider gewohnt, die Befehle zu umgehen. Raum ist eine neue Vorschrift erlassen, so sucht man Mittel und Wege, sich um sie herumzubücken.

Amerikanische Hilfsaktion.

Am Sonntag ist eine Kommission des „Comite du secours d'alimentation“ be-

stand aus 3 Mitgliedern der Rockefeller-Stiftung (Dr. Rose, Dr. Dickel und Dr. Gerlach) in Sodz eingetroffen.

Der Zweck ihrer Reise gilt Informationen, die sie als Vorarbeit zu einer im großen Stil gedachten Hilfsaktion zu Gunsten der armen Bevölkerung des von deutschen Truppen eroberten Gebiets in Rußisch-Polen einzuziehen wünschten.

Am 18. ds. Mts. folgten die Herren der Kommission einer Einladung des Gouvernements zu einer Besprechung mit den Herren des hiesigen Bürgerkomitees.

Seine königliche Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha zufällig in Sodz anwesend bewies sein reges Interesse an den Bestrebungen der amerikanischen Kommission.

Nach Begrüßung der Versammlung durch den Herrn Gouverneur entwickelte Herr Geheimrat Lewald in kurzen Worten die Ziele und die bisherige Tätigkeit des „Comite du secours d'alimentation“.

Diese wohlthätigen Bestrebungen fördert die Kaiserlich Deutsche Regierung — als völlig in ihrem Sinn — in weitgehendster Weise und mit tatkräftiger Hilfe.

So ist es bereits trotz der seitens der englischen Regierung bereiteten Schwierigkeiten gelungen, in Belgien eine Hilfsaktion erfolgreich in Gang zu setzen.

Polen in die Wege zu leiten, ist nun das nächste Ziel des Komitees. Man verheißt sich hierbei die Schwierigkeiten nicht, die in der Frage der Art der Herausgabe der nötigen Lebensmittel infolge der ablehnenden schroffen Haltung der englischen Regierung gerade für Rußisch-Polen bestehen.

Nach lebhafter Diskussion über alle interessierenden Fragen, über Art und Weise der zu gewährenden Unterstützungen usw., ergriff der Präses der Rockefeller-Stiftung, Dr. Rose, das Wort, um seinerseits nochmals seinen Hoffnungen betr. Durchführung der Hilfsaktion Ausdruck zu geben.

Herr Ministerialdirektor Geheimrat Lewald schloß die Versammlung mit dem Hinweis, daß die Kaiserlich Deutsche Regierung alles tun würde, um nach ihren Kräften an der Verwirklichung der so großzügig geplanten amerikanischen Hilfsaktion mitzuarbeiten.

Wieviel Tage hat ein Schuljahr?

Wir erhalten von geschätzter Seite folgende Zuschrift, die, wie wir annehmen, in den Eltern- und Lehrerkreisen wohl Interesse erregen dürfte:

Wenn vor einigen Tagen an dieser Stelle darauf hingewiesen wurde, daß unser Schulwesen in mancher Beziehung verbesserungsbedürftig sei, so mag heute die Aufmerksamkeit auf einen Uebelstand gelenkt werden.

Aus den uns vorliegenden amtlichen Daten einer hiesigen Mittelschule geht hervor, daß das Schuljahr 1913/14 genau 165 Arbeitstage und folglich die erstaunliche Anzahl von 200 Feiertagen hatte!

Vor allem durch die lange Dauer der Sommerferien. Im Ressort der Handelsschulen z. B. beginnt das Schuljahr laut Normalstatut am 15. (28.) August und schließt am 1. (14.) Juni.

Zweitens haben wir eine Menge Feiertage mitten im Schuljahr: Namens- und Geburtstage der Majestäten, der Kaiserin Witwe und des Großfürsten Thronfolgeres.

Daß wir es hier mit einem schreitenden Uebelstand zu tun haben, wird wohl jeder ohne weiteres zugeben; gehen doch jedes Jahr nicht weniger als zwei Monate kostbarer Zeit verloren.

Es ist wahrhaftig hohe Zeit, dem Unwesen der vielen Feiertage ein Ende zu machen.

B. E.

r. Der Proviantkommission des Sodzer Bürgerkomitees ist es gelungen, aus Deutschland einen größeren Transport Heringe zu beziehen. Dieselben werden an die hiesige Bevölkerung zu einem billigeren Preise als die gegenwärtigen verkauft werden.

* Gerichtliches. Die juridische Sektion der Bürgermilitz verurteilte am Freitag nach vierstündiger Verhandlung den Wursthändler Wikschin, Petrikauerstraße Nr. 51, wegen Vergehens gegen die festgesetzte Handelszeit zu zehn Rubel Strafe.

k. Kriegs-korrespondenten in Sodz. Gestern weilten auf der Durchreise folgende Kriegs-korrespondenten in Sodz: Herr Subwig Biro, vom „Pester Lloyd“, Herr Karl Franz Nowak, von der „Kölnischen Zeitung“ und der „Leipziger Neuesten Nachrichten“.

k. Zufuhr von Lebensmitteln. In unserer Stadt weilt der Kaufmann Mag Gallehr aus Jena in Thüringen, der bereits größere Transporte von Lebensmitteln nach Sodz gebracht hat und weitere Transporte zu bringen beabsichtigt.

k. Beschwerde der Hausbesitzer. Am Montag wandte sich an den Kreditverein der Stadt Sodz eine Deputation von etwa 30 Hausbesitzern mit der Mitteilung, daß sie nicht imstande seien, die fälligen Mieten zu entrichten.

gleich mache dazu in der Lage sei. Jemand, der sich die Hausbesitzer überlegt, daß die Verhältnisse nicht zu geringe Summen zulassen, wenn sie Mieten gegen ihre Mieter einbringen wollen.

r. Verhaftungen. Von der Bürgermilitz wurden folgende Personen verhaftet: Bernd Feigenblatt, wegen eines bei Ziel Fischer an der Widgemstraße ausgeführten Zigaretten-diebstahls; Igel Berlinksi wegen Verkaufes verdorbenen Fleisches; Morbfa Brulant wegen Diebstahls; Symcha Bojnants, ebenfalls wegen Diebstahls; Wolf Selwer, wohnhaft Sredniastraße Nr. 9 und Perich Finkelstein, Podbrzeznakstraße Nr. 11.

k. Vom Verein „Ein Tropfen Milch“.

Dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins „Ein Tropfen Milch“ vom 25. August bis 31. Dezember 1914, entnehmen wir folgende Daten: Es wurde an Milch verabfolgt vom 25. August bis zum 25. September 1914 — 12090 Flaschen an 662 Säuglinge für die Summe von 527 Rbl. 1 Kop.

x. Das Meldestenamt der Kaufmannschaft der Stadt Sodz ersucht die Innungen, Vereine und kaufmännischen Verbände, je einen Vertreter von jeder Institution zu einer Beratung abzu delegieren.

r. Frecher Raubüberfall. Gestern, Dienstag, um 10 Uhr vormittags, wurde plötzlich an der Tür des an der Franciszkansstraße Nr. 11 wohnhaften Jan Mész geklopft.

k. Kriegerkorrespondenten in Sodz. Gestern weilten auf der Durchreise folgende Kriegs-korrespondenten in Sodz: Herr Subwig Biro, vom „Pester Lloyd“, Herr Karl Franz Nowak, von der „Kölnischen Zeitung“ und der „Leipziger Neuesten Nachrichten“.

k. Beschwerde der Hausbesitzer. Am Montag wandte sich an den Kreditverein der Stadt Sodz eine Deputation von etwa 30 Hausbesitzern mit der Mitteilung, daß sie nicht imstande seien, die fälligen Mieten zu entrichten.

Der Raubüberfall wurde unverzüglich der Bürgermiliz des 2. Reviers zur Anzeige gebracht. Frau Meis verdächtigt den Vater ihres Dienstmädchens, Jan Czarniecki, an diesem Raubüberfall beteiligt zu sein.

Für die Benutzung des Personen-Aufzuges im Gebäude des Bürgerkomitees wird von nun ab ein gewisser Betrag erhoben.

Konfiskation von Spiritus. Die Miliz des 3. Bezirks konfiszierte in der Wohnung von Diegel (Dombrowastraße Nr. 9) einen größeren Vorrat von Spiritus.

Zu den Choleraerkrankungen. Die Häuser Eredniastraße Nr. 9 und Wschodniastraße Nr. 28, in denen mehrere Personen unter Choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt waren, sind nach gründlicher Desinfektion von der über sie verhängten Isolierung frei gegeben worden.

Gerichtliches. Von der Rechtskommission des 3. Bezirks der Bürgermiliz wurden die hiesigen Einwohner Wladyslaw Smichala und Josef Kaluszynski wegen Diebstahls zu 7 Tagen bzw. 5 Tagen strengem Arrest verurteilt.

Von der Bürgermiliz. Das Zentralkomitee der hiesigen Bürgermiliz bringt zur Kenntnis, daß die von Druckereibesitzern, Apothekeninhabern, Bäckermeistern etc. an ihre Angestellten verabsolgt Legitimationen betreffs des ungehinderten Passierens der Straßen nach 9 Uhr abends von den Milizanten nur dann als gültig anerkannt werden, wenn diese Legitimationen, resp. Passierscheine mit dem Stempel des Zentralkomitees der Bürgermiliz versehen sind.

Preise für Apothekerverfahren. Infolge der großen Nachfrage nach Apothekerverfahren sind die Preise derselben bedeutend gestiegen. Für ein Kilo Zink zahlt man jetzt 120 Rbl., Zinkoxyd — 60 Rbl., für ein Pfund Benzol — 30 Kop, ein Pfund Nicotinsäure — 14 Rbl.

Eröffnung neuer billiger Küchen. Auf Initiative der Herren Pastoren Gumbach und Gubrian fanden Beratungen in Sachen der Eröffnung neuer billiger Küchen für die Arbeitslosen statt. Für diesen Zweck wurden bereits mehrere Hundert Rubel gesammelt.

Von der billigen Küche des Technikervereins. Freitag, den 22. d. Mts. um 1/2 7 Uhr abends, findet im Saale des genannten Vereins an der Promenadenstraße Nr. 21, eine Sitzung der Mitglieder statt.

Die willkürliche Gehaltsreduzierung unstatthaft. Die bei der Bürgermiliz bestehenden Rechtskommissionen hatten dieser Tage verschiedene Streitigkeiten zwischen Geschäftsinhabern und deren Angestellten bezüglich Gehaltsreduzierung zu schlichten.

dreimonatige Kündigung willkürlich zu reduzieren. In solchen Fällen muß ein neuer Vertrag zu den neuen Bedingungen abgeschlossen werden.

Erkrankt. Gestern vormittag brach vor dem Hause Konstantinerstraße Nr. 72 der an der Brzezinskastraße wohnhafte Händler Abram Moskowitz infolge allgemeiner Entkräftung ohnmächtig zusammen.

Ein Paß, auf den Namen Albert Glaser lautend, ausgestellt vom Magistrat der Stadt Lodz, ist gefunden worden und kann in der Redaktion unseres Blattes abgeholt werden.

Von den Zufuhrbahnen. Der Verkehr auf der Gzizer und Alexandromer Zufuhrbahn, ist am Dienstag wieder aufgenommen worden.

Von der ersten Lodzer Beerdigungskasse. Dienstag nachmittag fand im eigenen Lokale der genannten Kasse an der Nikolausstraße Nr. 79 unter dem Vorsitz des Herrn Scharfberger die übliche monatliche Verwaltungssitzung statt.

Wieder eingefangene Banditen. Der hiesigen Bürgermiliz ist es gelungen, zwei äußerst gefährliche Banditen, Namens Josef Pragasza und Josef Kurek, die schon einmal verhaftet und am zweiten Weihnachtstage aus dem Gefängnis an der Milizstraße geflohen waren, wieder festzunehmen.

Verurteilt wurden von der hiesigen Bürgermiliz folgende Personen: 1) Der Besitzer des Hauses Polnocnastraße Nr. 1, Szyfrier, wegen antisozialer Zustände auf seinem Hofe zu 2 Tagen Arrest oder 15 Rbl. Geldstrafe; 2) Misl Bilimowski, Wolf Felner und Hersch Fintel wegen Karten-Gazardspiels zu 1 Rubel Geldstrafe oder 1 Tage Arrest.

Gasvergiftung. Einer Gasvergiftung fiel der in Lodzer Kreisen bekannte Uhrmachermeister Elias Lipiec zum Opfer.

In der Annahme, daß Herr Lipiec womöglich bei einem seiner Bekannten übernachtete, begab sich der junge Mann auf die Suche nach ihm. Nirgends war er aber anzutreffen.

Für die freiwillige Feuerwehr. Auf Verfügung des Zentralkomitees der Bürgermiliz sind die Milizanten zum Ausschreiben der Zahl der Schornsteine geschritten.

Feuerbericht. Gestern um 4 Uhr nachmittags entstand in der Werkstatt zur Injektion von Guttalin des Abraham Lewi, Panskastraße Nr. 18, durch Explosion von Benzin Feuer, das die Werkstatt beschädigte.

Holzpreis. In den Holzlagern wird frisch gefälltes, also nasses Holz zum Preise von 70 Kop. pro Kub verkauft.

Ein diebischer Schwiegersohn. Die an der Eredniastraße Nr. 121 wohnhafte Marianna Chmielewska brachte der Bürgermiliz zur Anzeige, daß ihr Schwiegersohn Ludwig Tronczkiewicz, aus ihrer Wohnung mehrere Rubel Geld gestohlen hat.

Festgenommener Taschendieb. Gestern wurde auf der Polnocnastraße der Drennowskastraße Nr. 13 wohnhafte Mordka Goldberg von einem Hauswächter in dem Augenblick auf frischer Tat festgenommen.

Diebstähle. Bei der Bürgermiliz wurden folgende Diebstähle angemeldet: Vom Bodenraum des Hauses Solnastraße Nr. 9 wurden dem Abram Librach gehörige Wäsche im Werte von ca. 50 Rbl. aus der Wohnung von Hersch Rohan, zwei vergoldete silberne Becher und eine Matrasse und vom Bodenraum des Hauses, Solnastraße Nr. 32, dem Andrzej Blaszczyk gehörige Wäsche im Werte von über 60 Rbl. gestohlen.

Im Zustande völliger Erschöpfung infolge von Entbehrungen aufgefunden wurden folgende Personen: Vorgefunden mittag an der Ecke der Petrikauer- und Evangeliskastraße der 30 Jahre alte beschäftigungslose Josef Sobkiewicz; an der Ecke der Erednia- und Targowkastraße der 35 Jahre alte oghadlose Bruno Till; vor dem Hause Nr. 65 an der Benediktienstraße die 22 Jahre alte obdachlose Marianna Mielczarek.

Angeschossen wurden gestern im Walde an der Konstantiner Chaussee die beschäftigungslosen Arbeiter Wladyslaw Rybak, 17 Jahre alt, und Franziszek Slowron, 31 Jahre alt, die dabei angetroffen worden waren, als sie Holz stahlen.

Unfälle. Am Montag mittag blieb der im Hause Nr. 37 an der Passage Schulz wohnhafte 48 Jahre alte Straßenhändlerin Schatadel Papon beim Essen ein Stück Fleisch im Halse stecken. Im Hause Nr. 19 an der Benediktienstraße wurde die 7 Jahre alte Tochter eines Ladenbesitzers Melanie Szapiro mit heißem Wasser begossen, so daß ihr der Kopf verbrüht wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Zygmunt Milkowski. Am 10. Januar d. J. ist der bekannte polnische Schriftsteller Zygmunt Milkowski (Pseudonym Tomasz Joz) im 90. Lebensalter in Losanna in der Schweiz gestorben.

Feuilleton.

Das Haus am Rhein.

Roman von Minny Dothe.

„Wahre, mein Junge, aber Ihr paßt nicht zu einander — viel besser würde das kleine lustige Ding für dich passen, das Du heute wirklich in unverantwortlicher Weise geküßt hast.“

leht, will ich versuchen, diese drei holden Mädchenblumen zu schützen, der sich heute noch eine vierte anschloß, meinst Du nicht auch Erich?“

Dieser hatte schon lange seinen Onkel ganz sprachlos angeblickt. „Donnerwetter, Du hast Recht, Dietrich, siehst doch mehr als so 'n Leutnantskopf. Daß es mit der alten Kasse da drüben nicht so ganz stimmt, habe ich schon lange gemerkt, daher auch heute meine Weigerung zu „blechen“; aber daß die Mädchen in dem alten merkwürdigen Hause da drüben Gefahr laufen, daran habe ich noch gar nicht gedacht.“

„Laß gut sein, Erich, so kommen wir nicht weiter. Welchen Leumund genießt denn hier die Familie Gleichenburg?“

mich jedesmal von dieser Frau bekämpfen lasse, habe ich es mir zur Pflicht gemacht, das Leichenburg'sche Haus nur noch ohne Geld zu betreten.“

Waldenburg lachte hell auf. „Wie ein schmelzendes Eisen schloß sich das Haus um die Männermunde.“

„Ueber dergleichen spricht man nicht, mein Junge, entgegnete Waldenburg gutmütig. Will sie Dich, kriegst Du sie, will sie Dich nicht, kann's Dir doch gleich sein, ob ich sie nehme oder ein Anderer.“

„Du bist ein lieber, prächtiger Kerl, Erich,“ sagte er heiter, „aber zum Heiratvermittler bist Du nicht geschaffen und — von der Liebe vertrieben Du noch gar nicht, rein garnichts!“

sie erwarrete und bald darauf klangen in der Nebenlaube die grünen Römer mit dem goldschimmernden Saft der Trauben aneinander und ließ wie jauchzend klang es durch die Luft

„Lebe die Liebe, es lebe der Wein, Es lebe der herrliche deutsche Rhein!“

„Will sag das alttümliche vornehme Haus der Gleichenburg's im Mondlicht. Die Rheinwellen schimmerten im Silberglanz — kein Laut durchdrang die klare Sommernacht.“

(Fortsetzung folgt).

Verordnung.

Unter Aufhebung meiner Verordnung vom 4. d. Mts. werden für den Bezirk der Stadt Lodz für nachstehend bezeichnete Lebensmittel und Bedarfsgegenstände folgende Preise hiermit als Höchstpreise festgesetzt:

Weizenmehl 1. Qual.	per Pfund polnisch	16 Kop.	=	32 Pfennige
Roggenmehl hell	" " "	11 " "	=	22 "
Schrotmehl	" " "	6 " "	=	12 "
Gerstengraupen	" " "	8 " "	=	16 "
Zwiebel	" " "	9 " "	=	18 "
Sauerkraut	" " "	5 " "	=	10 "
Rote Rüben	" " "	3 " "	=	6 "
Salz	" " "	7 " "	=	14 "
Reis	" " "	25 " "	=	50 "
Rindfleisch 1. Qual.	" " "	23 " "	=	46 "
" 2. " "	" " "	21 " "	=	42 "
" kofcher	" " "	26 " "	=	52 "
" filet	" " "	35 " "	=	70 "
Kalbfleisch 1. Qual.	" " "	25 " "	=	50 "
" kofcher	" " "	29 " "	=	58 "
Schamelfleisch 1. Qual.	" " "	23 " "	=	46 "
" kofcher	" " "	28 " "	=	56 "
Speck	" " "	50 " "	=	100 "
Rindstalg	" " "	40 " "	=	80 "
Schweinefleisch	" " "	32 " "	=	64 "
Schrotbrot	per Pfund polnisch	6 " "	=	12 "
Helles Roggenbrot	" " "	11 " "	=	22 "
Weizenbrot	" " "	16 " "	=	32 "
Zucker Würfel	per Pfund polnisch	20 " "	=	40 "
Farin	" " "	17 " "	=	34 "
Lichte	" " "	90 " "	=	1 Mk. 80 "
Trinkfeier	pro Stück	7 " "	=	14 "
Kaffeier	" " "	5 " "	=	10 "
Semmel (17 auf ein Pfund)	per Stück	1 1/2 "	=	3 "

1 Zentner = 120 Pfund polnisch:

Kartoffeln	2 1/2 Rubel	=	5 Mark
Stroh	1 1/2 "	=	3 "
Heu	2 1/2 "	=	5 "
Kleie	4 1/2 "	=	9 "
Hafer	4 "	=	8 "
Bündelholz per Schachtel	2 Kop.	=	4 Pfennige

Tea zu den auf den Päckchen aufgedruckten Preisen.

- 1 Pfund polnisch = 409 Gramm
- 1 Pud = 40 Pfund polnisch
- 1 Zentner = 50 Kilogramm = 120 Pfund polnisch.

Die Preise verstehen sich für Waren mittlerer Art und Güte.

Das Anbieten und Verkaufen dieser Gegenstände zu einem Preise, der die oben festgesetzten Höchstpreise übersteigt, wird hiermit verboten. Personen, welche diesem Verbot zuwider für die oben gedachten Waren höhere Preise fordern oder sich zahlen lassen, werden mit Geldstrafen bis zu 1000 Mark bestraft, auch haben sie die Schließung ihrer Läden zu gewärtigen.

Wer Lebensmittel feilhält oder verkauft, welche verdorben oder gesundheitschädlich sind, wird mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu 10000 Mark bestraft; auch wird in diesem Falle die Schließung des Lokals angeordnet werden.

An jeder Verkaufsstelle obiger Gegenstände muß diese Bekanntmachung angehängt werden, ebenso jede spätere Aenderung der Höchstpreise.

Personen, welche noch größere bisher nicht beschlagnahmte Mengen von Waren oben bezeichneter Art besitzen, werden aufgefordert, ihre Bestände bis zum 23. Januar, 12 Uhr mittags, beim Gouvernement anzumelden. Wird der Aufforderung nicht pünktlich entsprochen, so wird das betreffende Lager beschlagnahmt und zu obigen Preisen verkauft werden.

Personen, welche große Bestände in gewinnlüstiger Absicht zurückhalten, sind dem Gouvernement anzuzeigen.

Aenderungen der Höchstpreise werden bei eintretendem Bedarf öffentlich bekannt gegeben.

Die Bestimmungen dieser Verordnung finden sinngemäße Anwendung auf alle künftigen anderweitigen Festsetzungen der Höchstpreise.

Diese Verordnung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Der Gouverneur.

Lodz, den 20. Januar 1915.

Spezial-Arzt

für Haut- und vener. Leiden auch Männerchwäche. Bei Syphilis

Anwendung von 686 und 914
Behandlung des Trappers ohne Eruptionskur. 2615

Dr. Lewkowicz

Konstantinerstr. 12, Tel. 35-44, von 9-1 und 6-8, Damen 5-6. Separate Wartezimmer.

Dr. M. Goldfarb,

Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar-Krankheiten. 2483

Zawadzka-Strasse Nr. 18, Ecke Walczajska. 2649

Sprechstunden: 9-12 u. 5-7, für Damen von 5 bis 6 Uhr nachm.

Dr. L. Prybulski

Polniskastrasse Nr. 2, Ecke Petrikauerstrasse.

Spezialist für Haut-, Haar-, (Rosacee) venerische, Geschlechts-Krankheit u. Männerchwäche. Behandlung mit künstlicher Höhenkur (Quarzlampe) und der Syphilis nach Ehrlich-Datta 606 und 914 ohne Berufshilfe mit Elektrizität (Elettro-Pol) und Vibrations-Massage. Sprechstunden von 9-1 und 4-5, für Damen von 6-8 Uhr. Besondere Wartezimmer. telefon 13-58.

Hebamme,

empfangt Kranke, erteilt Rat-schläge, Discretion zugesichert. Unbemittelten Freiernutzung.

Glinnastrasse Nr. 31, links, 2. Dfing. 1. Stock. 2600

Accoucherin - Maessue,

diplomiert u. d. Kaiserlichen Akademie in Petersburg.

28-jährige Praxis, nimmt an Klafuge, Geburtshilfe, Nachgeburten, Säugmittel für Frauen gegen zu reichlichen Kinderlegen, erteilt Rat. Discretion zugesichert. Andrejejeffstr. Nr. 39, B. 10, von 2 bis 5 Uhr. 09529

Verkaufe 2701

Kuh-Rüben

1 Rubel 20 Kop. Korzec. Tabrowastrasse Nr. 16. B. 4.

Französin

sucht Stunden.

Zu sprechen von 10-12 u. n. 2-5 Uhr. Kawolstrasse Nr. 7, B. 14, Offizine, Parterte.

Absolventen

der Industrieschule bereiten gegen Zahlung von 4 Rubel monatlich von der Vorbereitungsstufe bis zur 4. Klasse dieser Schule und in niedrigeren Klassen Gymnasium in Gruppen vor. Glinnastrasse Nr. 18, Wohnung 10. 2701

Ein kräftiges

Pferd

Umstände halber zu verkaufen. Wo sagt die Exped. bis. Bl.

Vollständige - Ausbildung

zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin doppelte Buchführung kaufmännisches Rechnen Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinenschreiben. Frau Minna Buchholtz, Mikolajewskastr. Nr. 33, Parterte links. 09488

Auf einer elektrischen Nähmaschine 2693

Schrot-Mehl

zu mäßigen Preisen. Reelle Be- dienung. Parzelskajstrasse Nr. 5.

Une Parisienne

cherche des leçons Rue Nawrot N. 7, ch. 14, de 3 à 5, Parterte, Offizine. 9538

In Anbetracht dessen, daß sich unsere Kohlenvorräte erschöpfen, halten wir es für unsere Pflicht, die P. T. Gasabnehmer, im Interesse des Allgemeinwohls, wiederholt um möglichst sparsamen Verbrauch des Gases zu bitten.

Gleichzeitig erinnern wir, daß die Gaswerke ausschließlich in der Zeit von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr früh, von 10 bis 12 1/2 Uhr mittags und von Eintritt der Dämmerung bis 8 1/2 Uhr abends verstärkten Druck geben.

Zur Sicherheit sind bedingungslos für die Nacht sämtliche Gähne der Lampen, Röhren, Baderöfen u. s. w. zu schließen, ferner ist unbedingt die Gasuhr zumachen.

Verwaltung der städtischen Gaswerke

in Lodz.

9.48

D. Schlesinger jr. Hoflieferant
Breslau I.,
Schweidnitzerstrasse 46.
Filiale: Posen, Wilhelmplatz 10.

Erstklassige Bezugsquelle
für Seiden-Woll- u. Waschstoffe,
Blusen-Kostüm- u. Röcke-Kleider,
Tuniques-Spitzen- u. Besätze.

Verlangen Sie meine reichhaltigen Musterkollektionen franko.

Robert Schultz vorm. W. Thiede
Kunstgewerbliche Werkstätten
für den gesamten Innenausbau.

Ausstellungsräume: Patrikau-Str. Nr. 181, Telefon Nr. 760.

Werkstätten: Długa-Strasse Nr. 112, Telefon Nr. 23-33.

Tages - Kaffette

„National“
Offerten unt. „N. J. 82“ an d. Exped. dieses Blattes. 2693

Brennholz

fertig zum Gebrauch, billig zu verkaufen. Andrejstrasse Nr. 24, Aufnahme ins Haus. 2691

Arago

von 08159
St. Górski,
Warschau, Lesznajstr. 12,
wirksamstes und sicherstes Mittel zur Beseitigung von Schwienen.

Sühneraugen

und Warzen. Entfernt auch veraltete und eingewachsene Sühneraugen mit der Wurzel. Preis 35 und 60 Kop.

5 Wechsel,

Neu Gerbich gehdrg, wurden gestohlen, u. zw.: 1) auf 200 Rubl. Aussteller Heinrich Pij; 2) auf 100 Rubl. Aussteller Jan Korchner; 3) auf 100 Rubl. Aussteller Karl Staroh; 4) auf 100 Rubl. Aussteller Erdmann Kurz, und 5) auf 50 Rubl. Aussteller Julius Mager. Bei Ankauf der Wechsel wird gewarnt. 2700

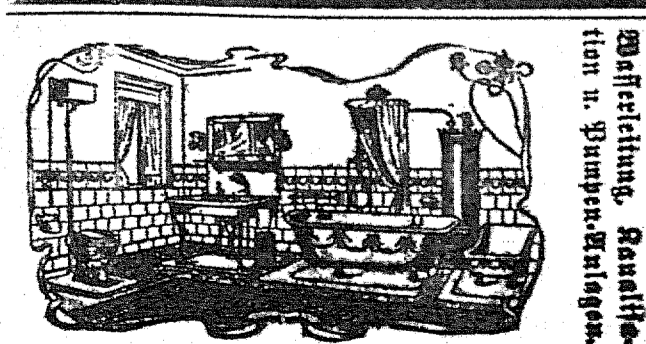
Komitet Robót publicznych

przy Głównym Komitacie Obywatelskim
Sekcja asenizacyjna

wzywa przedsiębiorców, którzy chcieliby się podjąć oczyszczania placów miejskich i ulic przed gmachami publicznymi w Łodzi, do złożenia ofert wraz z ceną miesięczną za oczyszczanie bądź wszystkich placów bądź częściowo. Po informacyjnej zgłaszają się do biura Sekcji Asenizacyjnej (ul. Piotrkowska № 96, IV piętro) od 10-12 rano codziennie, gdzie spis placów i ulic jest do przejrzenia. 09544

Holz-Kohle,

per Pud à 1 Rubel 50 Kopeten, verkaufen die
GASWERKE,
Nr. 34 Targowa-Strasse Nr. 34. 09547



Eduard LANGNER,

Wibzemskastrasse Nr. 13, Teleph. Nr. 3300.